



Welche Zielarten gibt es und wie geht man damit um?

(Quelle: Dietrich Dörner: Die Logik des Misslingens)

Anstrengungs-/Vermeidungsziele

Vermeidungsziele wandelt man in Anstrengungsziele um. Wir wissen oft, was wir nicht mehr wollen, aber nicht, wo es hin gehen soll (Fluchtverhalten). Also - keine Negativ- oder Nichtziele.

Klare/Unklare Ziele

Unklare Ziele sind oft verborgene oder sich widersprechende Mehrfachziel („Wir müssen unbedingt das Arbeitsklima verbessern“). Das Setzen von unklaren Zielen macht das Problem einfacher (jedenfalls für den, der es nicht lösen muss). Das Starten mit unklaren Zielen führt leicht zu „Reparaturverhalten“ (Wer am lautesten schreit, wird zuerst bedient).

Einfach-/Mehrfachziele

Mehrfachziele sind eine Gruppe zusammenhängender Ziele die nicht gleichzeitig angegangen werden können. Man entschärft sie mit folgender Strategie:

- das oder die zentralen Ziele definieren
- die Ziele nach Dringlichkeit (Zeit) oder Wichtigkeit (Effektivität) ordnen
- Delegation von Teilzielen

Implizite/Explizite Ziele

Implizite Ziele sind am Anfang nicht sichtbar. Sie tauchen erst bei Erreichung eines anderen Ziels auf und verlangen Aktivitäten. Teilweise entstehen sie durch mangelhafte Planung (Wir können nicht ewig planen, wir müssen auch mal anfangen)

Beliebte Hindernisse

- Horizontale Fluchten (Beschäftigung mit beherrschbaren Nebenproblemen)
- Vertikale Fluchten (Beschäftigung mit Plänen und Entscheidungen „im Geiste“.
Vermeiden der Realität)